

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 0088/2018 (VWD)

Auftrag Thomas Studer (CVP, Selzach): Fallwildzahlen im Strassen- und Schienenverkehr drastisch minimieren (04.07.2018)

Der Regierungsrat wird beauftragt, gezielte Massnahmen zu ergreifen, um die Fallwildzahlen im Strassen- und Schienenverkehr im Kanton Solothurn drastisch zu minimieren.

Begründung 04.07.2018: schriftlich.

Auf den Solothurner Strassen werden jährlich zusätzlich zur Jagdstrecke (Ø 2'100 Rehe/Jahr) nochmals ca. 30% (600<) Rehe bei Unfällen mit Fahrzeugen getötet. Am häufigsten passieren die Unfälle in der Dämmerung und in der Nacht auf viel befahrenen Strassen und Bahnlinien, die entlang von Wäldern führen.

Kommt es zu einem Unfall, wird in der Regel zuerst die Polizei alarmiert und anschliessend kommt der zuständige Jagdaufseher zum Unfallort. Wenn das angefahrene Wildtier nach der Kollision geflüchtet ist, wird mit einem Schweisshund eine Suche gemacht und das Tier erlegt. Es kann aber auch vorkommen, dass das angefahrene Tier nicht gefunden wird und nach Tagen verendet.

Die betroffenen Fahrzeughalter haben – nebst einem defekten Fahrzeug – im Minimum einen kleinen Schock oder sind sogar verletzt. Wildunfälle stellen somit auch für die betroffenen Fahrzeuginsassen ein beträchtliches Risiko dar. Auch für die Polizei und die zuständigen Jagdaufseher sind solche Ereignisse alles andere als angenehm.

Bei der zunehmenden Bevölkerungszahl im Kanton Solothurn und der damit einhergehenden Bautätigkeit von Gebäuden und Infrastrukturen, nimmt der Druck auf die Lebensräume unserer Wildtiere weiter zu. Gleichzeitig steigt auch der Rehbestand weiter an. Es muss deshalb davon ausgegangen werden, dass die Unfälle mit Wildtieren weiter nach oben zunehmen werden. Umso wichtiger ist es also, dem Wildschutz die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Im Kanton Aargau wurden bspw. mit neuartigen Wildwarnanlagen (Animal Detection System), die die Fahrzeuglenker vor Tieren warnen, gefährliche Passagen entschärft und dabei grosse Erfolge verzeichnet. Es ist daher angezeigt, dass auch der Kanton Solothurn auf den konfliktträchtigsten Abschnitten mit Wildwarnanlagen oder sonstigen griffigen Massnahmen die Fallwildzahlen reduziert. Jagdvereine, Waldbesitzer, Forstbetriebe und Landwirte sind dabei aktiv in die Umsetzung der Wildschutzmassnahmen einzubeziehen.

Unterschriften: 1. Thomas Studer, 2. Beat Loosli, 3. Nicole Hirt, Peter Brotschi, Markus Dietschi, Martin Flury, Kuno Gasser, Felix Glatz-Böni, Simon Gomm, Walter Gurtner, Urs Huber, Jonas Hufschmid, Stefan Hug, Hardy Jäggi, Peter Kyburz, Felix Lang, Dieter Leu, Hans Marti, Josef Maushart, Georg Nussbaumer, Stephanie Ritschard, Franziska Roth, Anna Rüefli, Christof Schauwecker, Luzia Stocker, Mathias Stricker, Daniel Urech, Nadine Vögeli, Susan von Sury-Thomas, Jonas Walther, Marianne Wyss, André Wyss, Barbara Wyss Flück, Simone Wyss Send (34)